

Inhalt

Ein Traum

Das Einzige, was uns bleibt: bei ihnen sein ... 9

Anfänge – Erfahrungen, die ein Mensch nicht verarbeiten kann 11
Nicht Zuschauer bleiben • Mit Sisyphos kommt man nicht weit

Bilder der Erinnerung 22
Abdullah, den wir nicht retten konnten • Dhamandra – die Überquerung des Flusses • Die schlaflose Angstnacht • Der Trost des knarrenden Bettes • Karakorum-Highway • Immer die Flucht nach vorn • Sympathie für das Risiko • Mein Traum: das Elend wirklich abschaffen • Der tausendste Patient • Der Beginn der systematischen Arbeit • Es war ein Abenteuer und hat Spaß gemacht • Improvisation ist eine Tugend • Anfängergeist • Eine Lücke zwischen den Kulturen

Meine Freundin Jeannine 37

Pakistan verdient Sympathie 42
Zum Beispiel Buner • Islam ist nicht gleich Terrorismus • Pakistan und Afghanistan: untrennbare Schicksal • Wer sind die Taliban? • Verschleierte Frauen • Extremisten machen immer Angst • Pakistan, mon amour

| | |
|--|-----------|
| Faszination und Schrecken – Afghanistan bleibt in Erinnerung | 54 |
| Das vergiftete Kind • Rettung mit dem Flugzeug • Gott freut sich, wenn sich jemand auf ihn verlässt • Zufall in der Wüste Nor • Zelte in den Sand gemalt • Arifs Geschichte • Pragmatisch vorgehen ist besser als Nichtstun • Drin bleiben, gleich unter welchen Umständen • Wozu dieses Leiden? | |
| Immer wieder Pakistan – Alte Strukturen zerbrechen | 66 |
| Den Kopf über Wasser halten • Der Islam und das Christentum • Islam ist nicht gleich Terrorismus • Langsamer Wandel: die Frauen im Islam • Die Frau- enfrage ist in Pakistan eine Familienfrage • Entwick- lung ist eine Schnecke | |
| Pakistan ist kein Rechtsstaat | 77 |
| Die Scharia • Die Tochter des Stammesältesten • Westliche Vorstellungen greifen nicht • Gewalt gegen Christen • Gruppe geht vor Individuum • Mangeln- des Miteinander der großen Religionen | |
| Der lange Weg zur Selbstverständlichkeit | 86 |
| Miteinander-Geschichten • Das unreine Hindu- geschirr • Zuflucht nach dem Pogrom • Das Tempel- fest in Adam Goth • Die Straßenfegersiedlung • Was ist Zeit? • Kein Grund zur Überheblichkeit • Nicht sehen und doch glauben | |
| Die große Liebe – Gesichtspunkte des Handelns | 96 |
| Die Angst loslassen und springen • Trotz und Treue • Zusammen etwas tun • Das Eigentliche ist noch etwas anderes • Wellness-Liebe – nein, danke! • Das Schweigen Gottes: eine Weise seiner Gegenwart • Die eschatologische Liste ist voll • Ich kann doch nicht weglaufen • „Siehe, ich mache alles neu“ • Das Christentum ist meine Identität • Was ist das für | |

eine Freiheit? • Gott ist größer und ganz anders •
 Liebe zum anderen setzt Selbstliebe voraus • Ewiges
 Leben – eine offene Stelle • Wie soll man das ver-
 kraften?

| | |
|---|------------|
| Als Ordensfrau leben – Das Verrückteste des Verrückten | 121 |
| Die drei Freiheiten | 123 |
| Armut | 123 |
| Unterwegs bin ich ihr am nächsten • Keine Salonarmut • Erlesene Armut | |
| Keuschheit | 126 |
| Geteilte Liebe sollte man nicht Liebe nennen | |
| Gehorsam | 128 |
| Tun, was die Situation verlangt | |
| Pakistanische Perspektiven | 132 |
| Gewalt unterlaufen • Krieg im eigenen Land • Retten, nicht zerstören • Hinausgehen und helfen • Vor den Sandsackbarrikaden • Kompliment am Gletscherbach • Erfahrung des Glücks • In aller Frei- heit | |
| Entwicklung – Der neue Name für Frieden | 151 |
| Entwicklung braucht Zeit • Die Blutegel von Jandi • Grundbedürfnisse zuerst • Das Ziel gemeinsam be- stimmen • Die Schmetterlingsschule • Knappheit mobilisiert Initiativen • Da sein und Mitleiden • Was wird mit unseren Kindern geschehen? • Die Men- schen sind da – wie sich ihrer Not verschließen? • Eine lebbare Spannung • Den Menschen voranbringen • Sich zurücknehmen • Ich lebe auf der Schwelle • Für Verdrängung zahlt man • Man kann so viel tun • Noch einmal Jandi | |

| | |
|---|-----|
| Was ist Zeit? | 174 |
| Die Zeichen der Zeit erkennen • Toleranz – keiner ist im Besitz der letzten Wahrheit | |
| Ausblicke | 181 |
| Erfolg ist, wenn wir nicht mehr gebraucht werden • Alter in Pakistan • Es war so schön geplant – mein Alter • Er ist Partner geblieben • Gott ist – unbe- greiflich • Ich setze mich dem Leid aus • Es gibt auch die helle Seite • Noch einmal die Flüchtlinge! | |
| Aufbrechen – Die einzige Möglichkeit, Glück zu finden | 196 |
| Neue Tugenden sind gefordert | 199 |
| Wie es am Ende sein wird? | 201 |
| Besser eine Kerze anzünden, als die Dunkelheit verfluchen | 203 |
| Karte von Pakistan | 205 |
| Steckbrief von Pakistan | 206 |
| Ruth Pfau oder Das wahre Leben im falschen | 209 |
| Nachwort von Michael Albus | |
| Quellen und Bildnachweise | 219 |